

Pressemeldung

Im Kindergarten St. Wolfgang 2 darf Kind noch Kind sein

Den Rahmen für kindgerechtes Lernen schaffen

Leben ist Lernen und Lernen soll Spaß machen – dieses Motto hat sich der Kindergarten St. Wolfgang 2 in Kumpfmühl auf die Fahne geschrieben. Mit seinem innovativen pädagogischen Konzept schafft er die Voraussetzungen dafür, dass die Kinder von Anfang an ihre Persönlichkeit und Fähigkeiten optimal entfalten können und spielerisch die Freude am Lernen entdecken.

Die frühe Kindheit ist eine besonders sensible Phase rasanter körperlicher, kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklungen. In den ersten Lebensjahren wird das Fundament für die gesamte Lebens- und Lernzeit eines Menschen gelegt. Gezielte frühkindliche Förderung und Erziehung bedeutet daher für Kinder im Vorschulalter eine echte Starthilfe in die Zukunft. Dem Kindergarten kommt gerade in der heutigen Zeit dabei eine wachsende Bedeutung als Wegbegleiter zu, weiß Kerstin Sack, Leiterin des Kindergartens St. Wolfgang 2: „Die modernen Lebenskonzepte sehen vor, dass häufig beide Elternteile berufstätig sind. Zu wissen, dass ihr Kind im Kindergarten nicht nur verwahrt, sondern ganzheitlich gefördert und liebevoll betreut ist, nimmt vielen berufstätigen Eltern die Sorge um das Wohl ihres Kindes. Dadurch fällt eine der Hauptbarrieren für eine echte und für alle Seiten spürbare Vereinbarkeit von Karriere und Familie.“

Mehr Raum für freies Spiel

Der Kindergarten soll den Kindern ein Lern-, Spiel-, und Erfahrungsort sein, der ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entspricht. Die wichtigste Voraussetzung für freudiges Lernen, Spielen und Erfahren ist Zeit. Mit seinem innovativen pädagogischen Konzept verschafft der Kindergarten St. Wolfgang 2 den Kindern die so wichtigen Freiräume, um zu entdecken, um zu verweilen und im freien Spiel elementare Erfahrungen zu machen. Kerstin Sack: „Ganz bewusst haben wir uns vor gut 3 Jahren dafür entschieden, individuelle Lern- und Förderungsangebote auf den Nachmittag zu verlegen. Dadurch wird unser pädagogisches Programm deutlich entzerrt – den Kindern bleibt mehr Zeit für das Freispiel. Das ist uns wichtig, denn das selbstbestimmte Spiel ist für Kinder im Vorschulalter die ureigenste Lebens-, Ausdrucks- und Lernform. In der freien Auseinandersetzung mit Materialien und Spielgefährten lernen sie, die Welt spielend zu begreifen, sich in ihr zurecht zu finden und ihre Persönlichkeitskräfte zu entwickeln.“ Das offen strukturierte Konzept des Kindergartens St. Wolfgang bietet dabei eine gesunde Mischung aus individuellen Entfaltungsmöglichkeiten und Geborgenheit: In der Freispielzeit können sich die Kinder zwischen den liebevoll und kindgerecht gestalteten Spielecken entscheiden, nach Lust und Laune verschiedene Spielformen ausprobieren und sich zu dynamischen Spielgruppen zusammenfinden. Zugleich steht ihnen die eigene Gruppe mit ihren Räumlichkeiten jederzeit als Ruhezone und Rückzugsort offen.

Lernen als Erlebnis

In den Nachmittagsstunden lädt der Kindergarten St. Wolfgang 2 zur gruppenübergreifenden Projektarbeit ein, die die Kinder gezielt fördern und gesund fordern soll. Die Erlebnismittage, an denen die Kinder freiwillig und nach ihren individuellen Interessen und Vorlieben teilnehmen können, greifen wichtige Kernkompetenzen und Bildungsbereiche auf. Der Montag beispielsweise steht ganz im Zeichen der vorschulischen Förderung – ohne Leistungsdruck und mit viel

Spaß lernen die 5- bis 6-Jährigen in der Kleinstgruppe den Umgang mit Zahlen und Buchstaben. An jedem Dienstag können die Kinder beim Basteln, Theaterspielen oder Kochen ihre Kreativität ausleben und die Mittwoch-Nachmittage als Rahmen der musikalischen Früherziehung führen die Kinder spielerisch an die Bereiche Singen, Sprechen, Musik und Instrumentenkunde heran. Abgerundet wird das ganzheitliche pädagogische Paket durch Angebote zur motorischen Entfaltung – denn donnerstags nutzen die Kinder die Turnhalle des Kindergartens, um bei Bewegung und Rhythmik ein Gefühl für ihren eigenen Körper zu entwickeln. Neben dem Lernerfolg und der Vermittlung von Lerninhalten stehen auch hier in erster Linie der Spaß am Entdecken und die positive Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten im Vordergrund. Der Projektcharakter der Erlebnismittage bietet hierfür optimale Voraussetzungen: Die Themen orientieren sich ganz bewusst an den Interessen und Fragen der Kinder - sie werden nicht durch vorgefertigte Lösungen in ihrer Phantasie eingeengt. Die Erzieherinnen ermuntern die Kinder vielmehr dazu, durch Erfahrungen, Impulse und Experimente den Weg selbst zu bestimmen. So wird ein entdeckendes und forschendes Lernen möglich, das alle Sinne der Kinder anspricht und ganz nebenbei ihre Eigeninitiative und Sozialkompetenz fördert. Nicht nur bei den Kindern kommt das Konzept der Erlebnismittage gut an. Auch für die Eltern bedeuten sie eine pädagogisch hochwertige Alternative zum stressigen „Freizeit-Hopping“ zwischen Kinderturnen, Flötenunterricht und musischer Früherziehung. Die Zeit mit ihren Kindern kann endlich zu dem werden, was sie sein sollte: echte Qualitätszeit, die Raum gibt für gemeinsame Erlebnisse und die innige Auseinandersetzung miteinander und innerhalb der Familie.

Im Einklang mit sich und der Umwelt

Im Mittelpunkt der Betreuung im Kindergarten St. Wolfgang steht jedes einzelne Kind als eigenständige Person und als soziales Wesen. Kerstin Sack: „Unser Konzept ist darauf ausgelegt, die Kinder in ihrer individualistischen Selbstverwirklichung zu fördern. Zugleich sollen sie aber auch ihren Platz in der Gemeinschaft finden und sich in ihr behaupten können. Beides – nämlich Selbstbehauptung und Gemeinschaftssinn – in Einklang zu bringen, sehen wir als eine unserer Hauptaufgaben.“ Das geförderte Freispiel und die dynamische Projektarbeit bilden die Basis, um dieses Ziel zu erreichen. Aber auch durch andere Wege wird der Eigeninitiative und der Auseinandersetzung innerhalb der Gruppe Raum gegeben – z. B. im täglichen Morgenkreis oder bei den regelmäßigen Kinderkonferenzen: Hier haben die Kinder die Möglichkeit, Wünsche und Ideen vorzubringen und Vorkommnisse zu verbalisieren. Sie lernen, sich selbstbewusst einzubringen, anderen zuzuhören und gemeinschaftlich Lösungen zu entwickeln. Zusammen können wir etwas auf die Beine stellen und ich bin mit dabei – mit dieser Botschaft im Kopf blicken Kinder im gesunden Vertrauen auf sich und ihre Fähigkeiten in die Welt. „Wenn wir das erreichen können, dann haben wir unseren Auftrag erfüllt“, so Kerstin Sack.

Kontakt:

Kerstin Sack (Kindergartenleitung)

Telefon: 0941/99553

E-Mail: kiga2@kindergarten-st-wolfgang.de

Der **Kindergarten St. Wolfgang 2** unter der Trägerschaft der katholischen Kirchenstiftung St. Wolfgang, Kumpfmühl, besteht seit 1954. In den drei Gruppen werden derzeit 75 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren betreut. Der Kindergarten St. Wolfgang 2 arbeitet nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Dabei liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit auf einer fundierten Sozialerziehung und Wertevermittlung, auf der christlich religiösen Erziehung sowie der Spracherziehung.